



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Erinnerung an die Einweihung der Christus-Kirche in Steinbühl-Nürnberg am Sonntag den 23. September 1894
Signatur: Amb. 8. 1344

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ansprache

des I. Vorstandes des Kirchenbau-Vereins,
des Herrn Kommerzienrat Mesthaler.

Hochgeehrte Festgäste, insbesondere:

Herr Regierungspräsident Excellenz Ritter von Zenetti,
" Konsistorialrat Dr. Prinzing,
" Regierungsrat Gareis,
" I. Bürgermeister Dr. von Schub!

Es ist uns eine hohe Freude und eine große Genugthuung zugleich, Sie an diesem Ehrentag Steinbühls an dieser Schwelle begrüßen zu können; unwillkürlich werden wir in diesem Augenblick erinnert an die Grundsteinlegung zur Christuskirche am 14. Juni 1891; nunmehr nach ungefähr 3 Jahren stehen wir vor dem fertigen Gotteshaus; eine kurze Frist, in welcher, wie Sie zugeben werden, ein ganz ansehnliches Werk vollendet worden ist. Bei der heutigen, eine Bevölkerung von über 10 000 Seelen betreffenden, wichtigen Feier geziemt es sich, einen kleinen Rückblick zu werfen auf die verflossenen drei Jahre der Bauzeit; es ist eine recht heiße Arbeit gewesen, dieses Bauwerk auszuführen, und hätten wir nicht die Unterstützung gehabt der kirchlichen, staatlichen und städtischen Behörden, wären nicht die Vorstandsmitglieder mit dem Ausschuß treu zusammen gestanden, hätten nicht unsere Vereinsmitglieder unentwegt reichliche Beiträge geliefert, wären nicht wohlwollende Gönner und Freunde uns in großmütiger Weise entgegengekommen, wäre nicht die edle Frauenwelt Nürnbergs auf zwei Wohlthätigkeitsbazaren uns thatkräftigst hilfreich gewesen, und wären schließlich nicht die Schuldscheinzeichner, die uns einen bedeutenden Betrag vertrauensvoll überwiesen, uns beigeprungen, wir hätten niemals das Ziel erreicht, den Preis gewonnen, der heute in Gestalt eines mächtigen Baudenkmals sich vor uns erhebt; natürlich darf nicht vergessen werden, daß Architekten, Baumeister, Werkführer sowie Bauleute in anerkanntester Weise ebenfalls ihre Schuldigkeit gethan haben. Hochverehrte Herren! Wir dürfen es wagen zu sagen, das Gotteshaus ist von außen und nicht minder in seiner inneren Ein-